

KLAR! Biotope erhalten, Neophyten eindämmen: Unsere Natur im Wandel

In den letzten Jahren hat sich unsere Natur spürbar verändert. Heiße Sommer, vermehrte Starkregenereignisse und lange Trockenphasen sind sichtbare Zeichen des. Doch während diese Entwicklungen oft abstrakt erscheinen, zeigen sich ihre konkreten Auswirkungen direkt vor unserer Haustür. In der Landschaft, auf Wiesen, an Waldrändern und Bachläufen. Zwei Entwicklungen treten dabei besonders deutlich hervor. Der Verlust wertvoller Biotope und die rasante Ausbreitung invasiver, nicht-heimischer Pflanzenarten.

Naturnahe Lebensräume wie Feuchtwiesen, Hecken, Uferbereiche oder kleine Waldstücke übernehmen wichtige ökologische Funktionen. Sie bieten Rückzugsorte für Tiere und Pflanzen, speichern Wasser, regulieren lokale Temperaturen und binden Kohlendioxid aus der Luft. Damit helfen sie direkt, mit den Folgen des Klimawandels umzugehen. Doch diese Flächen verschwinden zusehends durch Nutzungsdruck, Verbauung oder mangelnde Pflege. Ihr Rückgang schwächt das natürliche Gleichgewicht und erhöht die Anfälligkeit gegenüber Extremwetter und Umweltveränderungen.

Zeitgleich breiten sich invasive Pflanzenarten – sogenannte **Neophyten** – rasant aus. Arten wie das Drüsige Springkraut oder die Kanadische Goldrute wurden ursprünglich aus anderen Regionen eingeschleppt, finden bei uns jedoch aufgrund des veränderten Klimas ideale Bedingungen vor. Sie wachsen schnell, verdrängen heimische Pflanzen, verändern Böden und Gewässer und gefährden langfristig die Vielfalt unserer natürlichen Umgebung. Besonders problematisch wird das an Hängen oder Uferböschungen, wo durch das Ausbleiben heimischer Vegetation die Gefahr von Bodenerosion oder Rutschungen steigt. Manche dieser Pflanzen produzieren zudem Stoffe, die für Tiere oder andere Pflanzen schädlich sind.

Diese beiden Entwicklungen hängen eng miteinander zusammen. Wo natürliche Lebensräume schwinden, haben invasive Arten leichteres Spiel. Wo diese überhandnehmen, leidet die heimische Artenvielfalt. Der Handlungsbedarf ist daher klar. Jeder kann einen Beitrag durch die Pflege und Wiederherstellung naturnaher Flächen, durch bewusste Pflanzenauswahl in Gärten und Grünanlagen oder durch das gezielte Entfernen invasiver Arten leisten.



Eine intakte Natur ist keine Selbstverständlichkeit. Sie braucht unsere Aufmerksamkeit und unseren Einsatz. Wenn wir Biotope schützen und gleichzeitig die Verbreitung problematischer Pflanzen eindämmen, schaffen wir Lebensräume, die sowohl der Tier- und Pflanzenwelt als auch uns Menschen zugutekommen. Es liegt an uns allen, die Entwicklung unserer Umgebung aktiv mitzugestalten und damit unsere Gemeinden auch in Zukunft lebenswert, artenreich und widerstandsfähig bleibt.

Weiterführende Links und Quellenangaben

Quellen:

- Neobiota-Infoportal der Österreichischen Naturschutzabteilungen (www.neobiota-austria.at)
- Praxisnahe Informationen, Risikobewertung und Bekämpfungsstrategien (www.ages.at/themen/pflanze/invasive-neophyten)
- Invasive gebietsfremde Arten (www.umweltbundesamt.at)
- Infoblatt „Invasive Neophyten – Klimaschädlinge“, Reiterer & Scherling GmbH, März 2024
- Infoblatt „Biotope fürs Klima“, Reiterer & Scherling GmbH, Juni 2024